

Goslarische Zeitung

Die Nr. 1
... einzig in
der Region

goslarsche.de
... zu Hause in
der Welt

Montag, 12. Dezember 2022

UNABHÄNGIG ÜBERPARTEILICH

Nr. 289 / 239. Jahrgang 2,00 €



Der Rodellift läuft: Auf Torfhaus sausen die ersten Tagesgäste mit dem Schlitten den Berg hinab.

Foto: Neudorf

Wintersportler strömen in den Oberharz

Braunlage/Oberharz. War das ein Wetter zum Start der Wintersaison: Mal schien die Sonne, dann wieder war es bedeckt oder sogar neblig und dann schneite es. Trotz dieser Wetterkapriolen strömten die ersten Wintersportler in den Oberharz, fuhren Ski, Schlitten oder Snowboard und genossen den vielen Schnee, den es so Mitte Dezember in der Menge lange nicht gegeben hat. Die Parkplätze waren schnell voll, und so durften die Besucher ihre Wagen auch entlang der Bundesstraßen abstellen. Als erster Skilift war in dieser Saison der am Sonnenhang in Sonnenberg in Betrieb.

me
► Lokales, S. 24

THW-Großübung an Abrisshäusern

Goslar. Als ideales Trainingsterrain hatte das Technische Hilfswerk im Regionalbereich Göttingen die Jürgenohler Abrisshäuser an Marienburg und Königsberger Straße ausgemacht. Am Samstag in aller Frühe wurden deshalb die ehrenamtlichen Einsatzkräfte aus dem Schlaf gerissen und zu einer Großübung nach Goslar beordert, um Strukturen, Abläufe, Ausrüstung, Schlagkraft und Zusammenspiel der verschiedenen Verbände und Trupps zu testen.

fh
► Lokales, S. 19

Abschied von der ILE-Region

Nordharz. Im nördlichen Harzvorland endet eine Ära: Mit der neuen Förderperiode ab 2023 wird es in Niedersachsen nur noch ein Förderinstrument der Regionalentwicklung geben: LEADER. Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) wird dann der Vergangenheit angehören. Das bedeutet auch den Abschied von der altbekannten ILE-Region, in der Kommunen des Nordharzes über Landkreiszugänge hinweg viele Jahre zusammenarbeiteten und so einiges anstießen.

ag
► Lokales, S. 22

AUCH DAS NOCH

Schuhe für den Goliath

Nein, die Formulierung „auf großem Fuß“ sparen wir uns heute mal. Als aber der riesenhafte Türsteher (2,38 Meter) eines Hotels in Dubai schicke Schuhe brauchte, war guter Rat teuer. Denn der Pakistaner Mudassar Gujar hat Schuhgröße 57. Doch der ehrenamtlich tätige Übergrößen-Spezialist Georg Wessels aus dem Münsterland konnte helfen. Er flog zur Anprobe nach Dubai – und übergab die Übergrößen-Schuhe.

Netzagentur-Chef: Nicht alle Heizungen hochdrehen!

Gasverbrauch macht Sorgen, weil es noch kälter wird – Tafeln suchen Ehrenamtliche

Von Jan Dörner und unseren Agenturen

Berlin. Der Chef der Bundesnetzagentur, Klaus Müller, hat trotz der tiefen Temperaturen an die Bürger appelliert, beim Heizen zurückhaltend zu sein. Er werde nicht müde zu warnen und zu bitten, sagte Müller im Deutschlandfunk.

Ein oder zwei Wochen Kälte machten ihn noch nicht besonders besorgt, betonte der Netzagentur-Chef. Man dürfe aber auf keinen Fall leichtfertig werden. Wenn alle die Heizungen in allen Räumen hochdrehen, werde sehr viel Gas verbraucht. Und wenn das lange dauere, könnte am Ende des Winters nicht genug Gas da sein, um die Bedürfnisse der Industrie zu decken, warnte Müller. Der Füllstand der deutschen Gasspeicher war in den vergangenen Tagen jahreszeitbedingt gesunken.

Der stellvertretende CDU-Vorsitzende Andreas Jung fordert einen Aufruf des Bundeskanzlers an die Bevölkerung, mehr Energie zu sparen. „Das gebetsmühlenartige

Scholzische Selbstlob zur angeblich schon gesicherten Versorgung wiegt in falscher Sicherheit: Wir erwarten von Olaf Scholz Klartext statt Weiter so.“ Laut dem energiepolitischen Sprecher der Unionsfraktion ist die Gefahr einer Gasmangellage „trotz voller Speicher nicht vom Tisch“.

Was das Wetter angeht, wird die Lage noch schwieriger. Für ganz Deutschland, aber eben auch für Niedersachsen sagt der Deutsche Wetterdienst bitterkalte Tage und Nächte voraus. In der Nacht zum Dienstag sind in Niedersachsen Temperaturen von minus neun bis minus fünf Grad zu erwarten – und am Mittwoch und Donnerstag nicht die geringste Abmilderung.

Viel mehr Hilfsbedürftige

Die Engpässe im Energiebereich sind nicht nur ein Versorgungsproblem. Für viele Menschen stellen die steigenden Energiepreise eine existenzielle Bedrohung ihrer finanziellen Verhältnisse dar – das Armutsrisiko steigt. Angesichts der massiv

gestiegenen Zahl von Hilfsbedürftigen sind die Tafeln in Niedersachsen auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Nach Schätzungen kommen zwischen 30 bis 50 Prozent mehr Menschen, um gespendete Lebensmittel abzuholen. „Weil wir mehr Kundenschaft haben, brauchen wir auch mehr Arbeitskräfte“, sagte der Landesvorsitzende der Tafeln für Niedersachsen und Bremen, Uwe Lampe. Um Ehrenamtliche zu finden, startet im nächsten Jahr eine Werbekampagne. Darüber hinaus sollen mit Unterstützung der Landesregierung zwei Logistikzentren entstehen.

Wegen des großen Ansturms hatten einzelne Tafeln im Land in diesem Jahr bereits Aufnahmestopp verhängt. Auch von Streitigkeiten in den oft langen Schlangen vor den Ausgabestellen wurde berichtet. „Es kann zu Konflikten führen, wenn empfinden wird, dass weniger Ware ausgegeben wird und mehr Kunden anstehen“, sagte Lampe.

► Meinung, S. 4

Korruptionsskandal erschüttert EU

Taschen voller Bargeld aus Katar bei der Vizepräsidentin des Parlaments?

Brüssel. Durch einen der größten Korruptionsskandale in seiner Geschichte droht das Europaparlament schwer in Misskredit zu geraten. Vizepräsidentin Eva Kaili soll Geld aus dem Golfstaat Katar kassiert haben, damit sie für das WM-Gastgeberland Einfluss auf politische Entscheidungen nimmt.

Die Sozialdemokratin aus Griechenland wurde zusammen mit fünf anderen Verdächtigen festgenommen. Vier davon kamen am Sonntag per Haftbefehl in Untersuchungshaft – darunter auch die 44-jährige Parlamentsvize. Viele andere Europa-Abgeordnete, auch aus Deutschland, sorgen sich nun um den Ruf. Im



Unter Korruptionsverdacht: Eva Kaili. Foto: dpa

Raum steht neben Vorwürfen der Bestechung und Bestechlichkeit auch der Verdacht der Geldwäsche. Kaili wurde von Parlamentspräsidentin Roberta Metsola von ihren Aufgaben entbunden.

Bislang war sie eine von 14 Stellvertretern. Formell muss die Entscheidung vom Parlament noch bestätigt werden. Die sozialdemokratische Fraktion – zu der auch die SPD-Abgeordneten gehö-

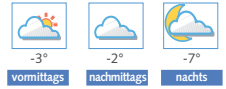
ren – suspendierte ihre Mitgliedschaft.

Festgenommen wurden auch ein ehemaliger sozialdemokratischer Europa-Abgeordneter aus Italien, Antonio Panzeri, sowie Kailis italienischer Lebensgefährte. Beide sollen sich jetzt ebenfalls in U-Haft befinden, hieß es am Sonntag.

Bei den Durchsuchungen in Brüssel wurden am Freitag laut Berichten 600.000 Euro Bargeld und Handys beschlagnahmt. Später fanden Ermittler in Kailis Wohnung Taschen voller Bargeld. „Le Soir“ schrieb, Kaili sei „in flagranti“ erwischt worden.

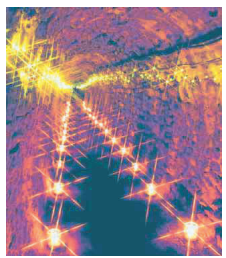
dpa
► Meinung, S. 4; Politik, S. 5

DAS WETTER



GOSLAR

5860 Menschen kommen zum Berge



Goslar. Zufriedene Gesichter beim Weltkulturerbe. Der „Weihnachtliche Rammelsberg“ war ein Erfolg. ► S. 17

GOSLAR

Neunjährige im Oberharz vermisst

Rettungskräfte spürten bei einer Suchaktion ein Mädchen auf, nachdem sie in Hahnenklee als vermisst gemeldet wurde. ► S. 17

BAD HARZBURG

1000 Besucher bei der Wipfelweihnacht

Die Wipfelweihnacht war ein voller Erfolg. Mehr als 1000 Besucher gingen über den bunt beleuchteten Pfad. ► S. 25

AUS DEM INHALT

| | |
|---------------------------------|-------|
| Politik | 2+5 |
| Hintergrund | 3 |
| Meinung | 4 |
| Wirtschaft | 6-7 |
| Börse | 6 |
| Rund um die Welt | 8 |
| Sport | 9-13 |
| Lokalsport | 14 |
| Kultur | 15 |
| Niedersachsen und die Region .. | 16 |
| Goslar | 17-20 |
| Neue Bücher | 21 |
| Nordharz | 22-23 |
| Braunlage | 24 |
| Bad Harzburg | 25-26 |
| Oberharz | 27 |
| Verbraucher | 28 |
| Service und Termine | 29 |
| Leserforum | 28 |
| Kindernachrichten | 7 |
| Unser tägliches Rätsel | 30 |
| Wetter, TV Aktuell | 32 |

KONTAKT

Service-Zentrale:
☎ (0 53 21) 3 33-0
Anzeigen: ☎ (0 53 21) 3 33-111,
Fax: 3 33-1 99 (gewerblich),
3 33-4 99 (privat)
Leserreisen: ☎ (0 53 21) 3 33-4 46
Internet: www.goslarsche.de





Mächtige Flammen steigen auf: Für ein maximal realistisches Szenario an den Abrisshäusern sorgen die Pyrotechnik-Experten aus den beiden THW-Fachgruppen Sprengen aus Halberstadt und Clausthal-Zellerfeld. Fotos: Epping

Wechseltrick: Falsche Fuffziger im Umlauf

Goslar. Ein Unbekannter hat nach Angaben der Polizei am Freitagnachmittag in einem Drogeriegeschäft an der Fischemäkerstraße versucht, einen gefälschten 50-Euro-Schein gegen eine echte Banknote zu tauschen. Ein Mitarbeiter, der laut Polizei hinsichtlich derartiger Betrugsversuche geschult ist, erkannte das Vorhaben.

Nach dem misslungenen Tausch verließ der Mann die Filiale jedoch in unbekannter Richtung und wurde von der Polizei nicht mehr angetroffen. Die wiederum schließt nicht aus, dass es durch den oder andere Täter zu weiteren Versuchen kommen könnte, und warnt deshalb vor Fuffzigern, die zum Tauschen angeboten werden. Hinweise zu Tat und/oder Täter nimmt die Polizei unter (0 53 21) 33 90 zu richten. *fh*

Unfall, Alkohol und Verdacht auf Drogen

Goslar. Zwei Trunkenheitsfahrten sowie einen glimpflich verlaufenen Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss meldet die Polizei vom Wochenende. Einmal bestand zudem der Verdacht auf Fahren unter Drogeninfluss.

Der Unfall ereignete sich laut Polizei-Bericht gegen 2.05 Uhr in der Nacht auf Sonntag auf dem Parkplatz der Diskothek „Nachtschicht“ an der Carl-Zeiß-Straße. Der 24-jährige Goslarer beschädigte einen Sperrpfosten.

Ein vor Ort durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 2,26 Promille. Dem Mann wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein beschlagnahmt. Ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs ist eingeleitet.

Noch am Samstag hatte eine Polizei-Streife gegen 23.20 Uhr einen 24-jährigen Goslarer in einem Ford mit Alzevier Zulassung auf der Von-Burgdorf-Straße gestoppt. Hier warf der Atemalkoholtest einen Wert von 1,85 Promille aus. Eine Polizeistreife des Kommissariats Bad Harzburg hatte am Samstag gegen 4.05 Uhr auf der Wülperoder Straße in Wiedelah eine 33-jährige Seesenerin am Steuer ihres Wagens angehalten. Die Frau wies laut Polizei eine Atemalkohol-Konzentration von 1,04 Promille auf.

Ebenfalls am Samstag kontrollierte eine Streife um 21.55 Uhr eine 34-jährige Goslarerin in ihrem Pkw auf der Marienburger Straße. Während der Kontrolle ergaben sich laut Polizei Verdachtsmomente, die auf eine Betäubungsmittel-Beeinflussung schließen ließen. Der Frau wurde eine Blutprobe zur Wirkstoffgehaltsbestimmung entnommen. *fh/red*

Großaufgebot übt an den Abrisshäusern

Der Regionalbereich Göttingen des Technischen Hilfswerks probt mit seinen Verbänden den Ernstfall in Jürgenohl

Von Frank Heine

Goslar. Meterhohe Flammen, ohrenbetäubende Explosionen, Blaulicht und jede Menge schweres Gerät auf den Straßen: Nein, in Jürgenohl war am Samstagmorgen nicht der Katastrophenfall ausgebrochen. Aber das Technische Hilfswerk (THW) aus der gesamten Region Göttingen war angerückt, um Strukturen, Abläufe, Ausrüstung, Schlagkraft und Zusammenspiel zu testen.

Zu beneiden sind die Ehrenamtlichen an diesem bitterkalten Samstag vor dem dritten Advent nicht: Gegen sechs Uhr werden sie nichts ahnend von Catharina Schmidt von der Göttinger Regionalstelle aus den Betten geklingelt, damit sie sich auf dem Weg nach Goslar zu einer Alarmübung machen. Kurt Köhler und Jens-Olaf Knapp haben ein Szenario ausgearbeitet, das das gesamte Göttinger Regionalaufgebot fordert und in seinem Umfang eine Premiere für die rund 150 ehrenamtlichen Einsatzkräfte bedeutet.

Ein Glücksfall, dass die Wohngesellschaften Goslar/Harz gerade drei ihrer Mietblöcke an Marienburger und Königsberger Straße abreißen. Sie dienen als geradezu ideale Trainingsobjekte. Eigentlich war die Übung vor Monaten im verlassenen Real-Markt im Gewerbegebiet Gutenbergstraße geplant. Dort war der Ernstfall schneller, als Ende Mai ein Feuer ausbrach.

Vielfältiges Üben

Jetzt ist es zwar viel kälter, aber die leeren Häuser sind als Teststrecke vielfältiger als der Riesenkasten mit viel Hülle. Die Suche nach Vermissten, das Retten von Menschen mit verschiedenen Methoden durch die Bergungsgruppe, Abstützarbeiten und das Eindringen ins Gebäude mit Decken-, Wand- und Mauerdurchbrüchen wird ebenso geübt wie das Betreiben eines Bereitstellungsräumens und das Verpflegen der Kräfte. Und nicht zu vergessen das Zusammenspiel der Kräfte aus un-



Platz da: Am Samstag ist viel Kraft auf Jürgenohls Straßen unterwegs.

terschiedlichen THW-Einheiten von Holzminde bis Clausthal-Zellerfeld. Nicht alle erscheinen und schon gar nicht in voller Stärke. Arbeit und Grippewelle lichten die Reihen, aber im Ernstfall könnte stets nachalarmiert werden. Was das THW abliefern, macht Eindruck: Die Nachbarn, die vorab schriftlich informiert wurden, staunen. Landrat Dr. Alexander Saipa lässt sich derweil eine Spezialdrohne vorführen, die per Temperaturalarm Verschüttete finden kann. Und THW-Ortsbeauftragter Martin Weber ist am Ende deshalb zufrieden, weil alle zufrieden sind.

Plus www.goslarsche.de

Eine Bildergalerie von der THW-Übung ist ab sofort auf unserer Internet-Seite zu finden.



Rettungsweg: Eine Leiter lässt sich auch als Schiene nutzen.



Kein Hindernis: Ein Balkon im Erdgeschoss ist eine ideale Einstiegsmöglichkeit.

Angebot zu Weihnachten

Regionale Eisenbahngeschichte zu winterlich reduzierten Preisen ...

24,80 €
16,80 €
SOLANGE DER VORRAT REICHT

34,99 €
23,90 €
SOLANGE DER VORRAT REICHT

39,99 €
28,80 €
SOLANGE DER VORRAT REICHT

Besuchen Sie unsere Geschäftsstelle in Goslar oder bestellen Sie unter shop.goslarsche.de

Goslarische Zeitung